

presse

Bahnstrecke Berlin-Stettin: Signal endlich auf freie Fahrt

Zur Unterzeichnung des Abkommens zum Ausbau der Eisenbahnstrecke Berlin-Stettin durch die Verkehrsminister Deutschlands und Polens am 20.12.2012 in Stettin erklärt der zuständige Berichterstatter der SPD-Bundestagsfraktion Hans-Joachim Hacker:

Die Unterzeichnung des Abkommens über den Ausbau der Eisenbahnstrecke Berlin-Stettin ist ein gutes Zeichen für die Entwicklung der Zusammenarbeit zwischen Polen und Deutschland. Damit wird ein wichtiger Beitrag dafür geleistet, dass die Infrastruktur weiter verzahnt und die wirtschaftliche Verflechtung zwischen den beiden Nachbarstaaten ausgebaut wird.

Dieses Abkommen ist als weiterer Schritt in der Kooperation beider Länder nach dem Abschluss des Abkommens über Zusammenarbeit im Bereich des Eisenbahnverkehrs über die deutsch-polnische Staatsgrenze vom 14.11.2012 zu werten.

Mit dem Abkommen wird zugleich ein Beschluss des Deutschen Bundestages vom Juni 2011 umgesetzt, der anlässlich des 20-jährigen Bestehens des deutsch-polnischen Vertrages über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit auch den Ausbau der Verkehrsverbindungen zwischen den beiden Staaten enthielt.

Für die Umsetzung dieses Beschlusses im Bereich Infrastrukturpolitik habe ich mich in den letzten Jahren mit parlamentarischen Initiativen eingesetzt. Ich freue mich, dass die beiden Minister Dr. Peter Ramsauer und Slowomir Novak dieses Abkommen unterzeichnet haben.

Für Mecklenburg-Vorpommern ist der Ausbau des Verkehrs- und Wirtschaftsbeziehungen mit Stettin von großer Bedeutung. Als

Wirtschaftsmetropole wird diese Stadt in der Perspektive die Funktion eines Oberzentrums für die wirtschaftsschwache Region im östlichen Vorpommern übernehmen.

Zwischen den Städten Stettin und Berlin werden mit dem Abkommen die Voraussetzungen für die bessere Erreichbarkeit im Bahnverkehr geschaffen. Dies ist nicht zuletzt auch für den Tourismus von Bedeutung. Für polnische Fluggäste aus der Region Stettin wird aber auch die Erreichbarkeit des künftigen Berliner Großflughafens verbessert.